

# Arbeitsmarkt und Integrationsprogramm des Jobcenters Pirmasens für 2021 bis 2023

23. November 2020

## Arbeitsmarkt und Integrationsprogramm des Jobcenters Pirmasens 2021 bis 2023

---

Das Arbeitsmarkt und Integrationsprogramm analysiert die strukturellen Rahmenbedingungen des Arbeitsmarktes in der Stadt Pirmasens und dient als Grundlage für die strategische und konzeptionelle Ausrichtung für die kommenden Jahre. Es leitet die kurz- und mittelfristigen Schwerpunkte der arbeitsmarktpolitischen Ausrichtung und die operativen Strategien zur Erreichung der vereinbarten bzw. gesetzten Ziele ab und unterstützt die Kommunikation gegenüber Netzwerkpartnern.

---



# Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
<b>1. Vorbemerkung</b>	<b>3</b>
<b>2. Rahmenbedingungen</b>	<b>4</b>
2.1 Entwicklung der Regelleistungsberechtigten (RLB) und Bedarfsgemeinschaften (BG)	4
2.2 Entwicklung Flucht und Asyl 2018 bis 2020	5
2.3 Bestand und Entwicklung der Arbeitslosigkeit	5
2.4 Strukturdaten	6
2.5 Kundenstrukturanalyse	8
2.6 Konjunktur- und Arbeitsmarktanalyse	8
<b>3. Investitionen</b>	<b>9</b>
3.1 Personalressourcen	9
3.2 Budget	10
<b>4. Geschäftspolitische Handlungsfelder</b>	<b>10</b>
4.1 Integration in Ausbildung und Arbeit	11
4.2 Übergänge von Schule in den Beruf verbessern	12
4.3 Qualifizierung / Ausbildung vorantreiben und den digitalen Wandel mitgestalten	12
4.4 Personen mit Migrationshintergrund in Ausbildung und Arbeit integrieren	13
4.5 Langzeitleistungsbezieher (LZB) und Langzeitarbeitslose (LZA) an den Arbeitsmarkt heranzuführen, Beschäftigungschancen erhöhen und	14
4.6 Langzeitleistungsbezug vermeiden und reduzieren Gesundheitsförderung	15

## Anlagen

Förderportfolio 2021

Diese Veröffentlichung verzichtet zur besseren Lesbarkeit auf die explizite Nennung der weiblichen Form. In die gewählten Formulierungen sind jeweils ausdrücklich auch weibliche Personen miteingeschlossen.

## 1. Vorbemerkung

Der aktuelle Verlauf der Wirtschaftsentwicklung und des Arbeitsmarktgeschehens ist in Anbetracht der COVID-19 Pandemieentwicklung mit großen Unsicherheiten behaftet. Trotzdem hat das Jobcenter Pirmasens mit diesem Arbeitsmarktprogramm den Anspruch, die Arbeitsmarktentwicklung auf dem Weg in Richtung Vorkrisenniveau unterstützend zu begleiten. Dabei gilt es, für **alle Kunden des Jobcenters Pirmasens den sachgerechten und zeitnahen Zugang zu Auskunft, Beratung, Vermittlung und Geldleistungen sicherzustellen.**

Die Arbeitsmarktpolitik des Jobcenters Pirmasens ist mittelfristig, mehrjährig und nachhaltig angelegt. Sie steht im Einklang mit den Aktivitäten der Stadtverwaltung Pirmasens, der Agentur für Arbeit Kaiserslautern-Pirmasens und den umliegenden Jobcentern.

Das vorliegende Arbeitsmarktprogramm analysiert die strukturellen Rahmenbedingungen des Arbeitsmarktes in der Stadt Pirmasens und leitet daraus die Handlungsfelder sowie die kurz- und mittelfristige strategische Ausrichtung des Jobcenters Pirmasens ab.

Ziel der lokalen Aktivitäten ist es weiterhin, die Hilfebedürftigkeit der von der Grundsicherung abhängigen Personen in der Stadt Pirmasens zu verringern und im Idealfall zu beseitigen. Hierbei steht insbesondere die dauerhafte und existenzsichernde Integration der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung auf dem ersten Arbeitsmarkt im Vordergrund. Dabei erhalten die Menschen in Betreuung des Jobcenters bei Ihren Integrationsbemühungen die benötigte Unterstützung. Bei fehlenden formalen Qualifikationen und Bildungsabschlüssen unterstützt das Jobcenter durch gezielte Weiterbildungsangebote und abschlussorientierte Qualifizierungsangebote.

Die Vermeidung und Reduzierung von Langzeitleistungsbezug und die Gleichstellung von Frauen und Männern sind vorrangige Ziele im Zeitraum 2021 – 2023. Menschen, die keine unmittelbare Integrationsperspektive am Arbeitsmarkt besitzen, werden strukturiert, mittels entsprechender Unterstützungsangebote durch das Jobcenter an den Arbeitsmarkt herangeführt oder beim Wechsel in alternative staatliche Hilfesysteme unterstützt. Kommt beides nicht in Betracht, ist es Ziel, für die betroffenen Personen und Familien eine soziale Teilhabe sicherzustellen, um in den Familien zunächst die Spirale der generationenübergreifenden Abhängigkeit von Transferleistungen zu durchbrechen.

Ein weiterer Schwerpunkt der kommenden Jahre ist das Thema Gesundheitsförderung bei Kunden und Mitarbeitern. Zu den persönlichen Kundenhemmnissen, die eine Integration in den Arbeitsmarkt erschweren, zählen in den letzten Jahren insbesondere gesundheitliche Einschränkungen. Daher werden Förderkonzeptionen um das Thema Gesundheit erweitert und gesundheitsspezifische Unterstützungs- und Förderangebote ausgebaut sowie die Zusammenarbeit mit Netzwerkpartner auf dem Feld der Gesundheitsförderung intensiviert.

Alle diese Aufgaben und Herausforderungen kann das Jobcenter Pirmasens nur in einem gut funktionierenden Netzwerk bewältigen. Es ist daher Aufgabe aller Fach- und Führungskräfte die bestehende Netzwerkarbeit zu intensivieren, zielgerichtet zu erweitern und das Netzwerk als Hilfsangebot für die Menschen in der Betreuung des Jobcenters weiter zu erschließen.

## 2. Rahmenbedingungen

### 2.1 Entwicklung der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (eLb) und der Bedarfsgemeinschaften (BG)

Im Jobcenter Pirmasens stehen aktuell 4784 Personen im Leistungsbezug. Darunter befinden sich 3456 erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLb), und 1328 nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (NLB). Die Zahl der eLb ist im Vorjahresvergleich um 117 (3,3%) gesunken. Vor dem Hintergrund der anhaltenden negativen Auswirkungen der COVID-19 Krise auf den lokalen Arbeitsmarkt und des Wegfalls von zeitlich befristeten Schutzmechanismen (z.B. Kurzarbeit, Insolvenzschutzregelungen, Übergänge aus der Arbeitslosenversicherung) rechnet das Jobcenter mittelfristig mit einem Zuwachs an erwerbsfähigen Leistungsberechtigten. Für 2021 wird eine Steigerung der eLb um 2,9% prognostiziert. Die Zahl der Bedarfsgemeinschaften hat sich im Oktober 2020 im Vergleich zum Vorjahresmonat um 72 auf 2603 reduziert (-2,7%).



#### Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB II

Pirmasens, kreisfreie Stadt  
Oktober 2020

Merkmale	Okt 2020	Sep 2020	Aug 2020	Veränderung gegenüber						
				Vormonat		Vorjahresmonat <sup>1)</sup>				
						Okt 2019		Sep 2019		Aug 2019
absolut	in %	absolut	in %	in %	in %	in %	in %			
<b>Leistungsberechtigte</b>										
Erw erbsfähige Leistungsberechtigte	3.456	3.559	3.635	-102	-2,9	-117	-3,3	-0,8	0,6	
Nicht Erw erbsfähige Leistungsberechtigte	1.328	1.382	1.393	-54	-3,9	-134	-9,2	-5,5	-5,4	
Bedarfsgemeinschaften	2.603	2.666	2.730	-63	-2,4	-72	-2,7	-0,5	0,6	

#### Mehrjährige Entwicklung der Regelleistungsberechtigten und der Bedarfsgemeinschaften (Jahresdurchschnittswerte)

### Strukturmerkmale von Bedarfsgemeinschaften und Personen im SGB II - Jahreswerte

Jahresdurchschnitte 2005 bis 2019

Pirmasens, Stadt

Merkmal	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Bedarfsgemeinschaften (BG)	3.228	3.315	3.149	3.013	2.971	2.988	2.902	2.819	2.849	2.822	2.814	2.846	2.981	2.893	2.725
Personen in Bedarfsgemeinschaften (PERS)	6.060	6.318	6.244	5.960	5.780	5.739	5.499	5.346	5.398	5.343	5.373	5.422	5.860	5.851	5.487
Männer	3.096	3.224	3.134	2.961	2.915	2.907	2.773	2.693	2.726	2.711	2.726	2.776	3.062	3.055	2.839
Frauen	2.964	3.094	3.109	3.000	2.866	2.832	2.726	2.653	2.672	2.632	2.647	2.646	2.798	2.796	2.649
unter 18 Jahre	1.863	1.941	1.914	1.825	1.740	1.695	1.598	1.559	1.594	1.592	1.624	1.662	1.885	1.965	1.849
Deutsche	5.513	5.771	5.707	5.399	5.206	5.173	4.986	4.826	4.844	4.761	4.728	4.639	4.492	4.217	3.975
Ausländer	546	546	535	547	559	554	500	510	543	571	639	769	1.341	1.608	1.486
Erw erbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)	4.328	4.491	4.429	4.223	4.082	4.065	3.900	3.790	3.806	3.733	3.737	3.780	4.035	3.909	3.654
Nichterw erbsfähige Leistungsberechtigte (NEF)	1.451	1.520	1.492	1.431	1.438	1.246	1.179	1.212	1.269	1.290	1.312	1.347	1.541	1.571	1.481
SGB II-Hilfequote	17,6	18,7	18,8	18,2	18,0	17,5	16,8	16,6	17,1	17,0	17,2	18,4	18,2	17,2	

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

## 2.2 Entwicklung der Regelleistungsberechtigten im Kontext Flucht und Asyl

Die Zahl der Personen im Leistungsbezug mit Fluchthintergrund hat sich im Juni 2020 im Vergleich zum Juni 2018 um 242 auf 832 reduziert (-22,5%). Darunter 505 (-166) erwerbsfähige Leistungsberechtigte und 327 (-76) nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte.

### Bestand an Regelleistungsberechtigten

Pirmasens, kreisfreie Stadt (Gebietsstand Oktober 2020)

Zeitreihe

Daten zu Leistungen nach dem SGB II nach einer Wartezeit von 3 Monaten.

Asylherkunftsländer*		Jun 18	Jun 19	Jun 20
Regelleistungsberechtigte	1	1.074	986	832
Erw erbsfähige Leistungsberechtigte	2	671	596	505
Nicht erw erbsfähige Leistungsberechtigte	3	403	390	327

\*Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia, Syrien

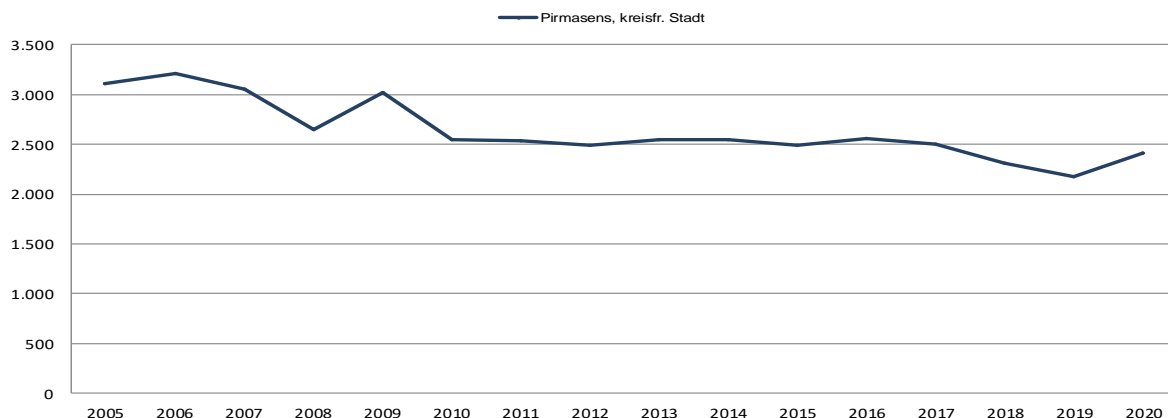
## 2.3 Bestand und Entwicklung der Arbeitslosigkeit

Im Oktober 2020 belief sich der Bestand an Arbeitslosen im Stadtgebiet Pirmasens auf 2411. Dies entspricht einem Anstieg von 11,1% (+ 241) zum Vorjahresmonat. Die Arbeitslosenquote lag bei 11,5% (Bund: 6,0%, RP: 5,2%, AA KL-PS: 6,4%).

**Bestand Arbeitslose**

Zeitreihe - Oktober  
Pirmasens, kreisfr. Stadt

**Pirmasens, kreisfr. Stadt**



Erstellungsdatum: 05.11.2020, Statistik-Service Südwest

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Im Bereich des SGBII hat sich der Bestand an Arbeitslosen im Vergleich zum Vorjahresmonat um 120 auf 1724 erhöht (+7,5%). Die SGBII-Arbeitslosenquote lag bei 8,2% (Bund: 3,4%, RP: 2,7%, AA KL-PS: 3,5%).

**Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB II**

Pirmasens, kreisfreie Stadt  
Oktober 2020

Merkmale	Okt 2020	Sep 2020	Aug 2020	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat <sup>1)</sup>			
				absolut	in %	Okt 2019	Sep 2019	Aug 2019	in %
<b>Bestand an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	1.724	1.739	1.806	-15	-0,9	120	7,5	4,9	5,1
55,0% Männer	949	966	1.007	-17	-1,8	42	4,6	4,0	4,5
45,0% Frauen	775	773	799	2	0,3	78	11,2	6,0	6,0
9,4% 15 bis unter 25 Jahre	162	181	197	-19	-10,5	12	8,0	-	2,1
2,7% dar. 15 bis unter 20 Jahre	47	51	48	-4	-7,8	6	14,6	-15,0	-9,4
33,5% 50 Jahre und älter	577	564	572	13	2,3	8	1,4	-0,2	-0,9
22,4% dar. 55 Jahre und älter	387	368	380	19	5,2	10	2,7	-1,9	-1,6
53,5% Langzeitarbeitslose	922	906	923	16	1,8	104	12,7	9,6	7,3
5,0% Schw erbehinderte Menschen	87	91	89	-4	-4,4	-2	-2,2	-2,2	-10,1
21,3% Ausländer	367	356	374	11	3,1	84	29,7	17,1	25,1
<b>Arbeitslosenquoten bezogen auf</b>									
alle zivilen Erwerbersonen	8,2	8,3	8,6	x	x	x	7,6	7,8	8,1

**2.4 Strukturdaten**

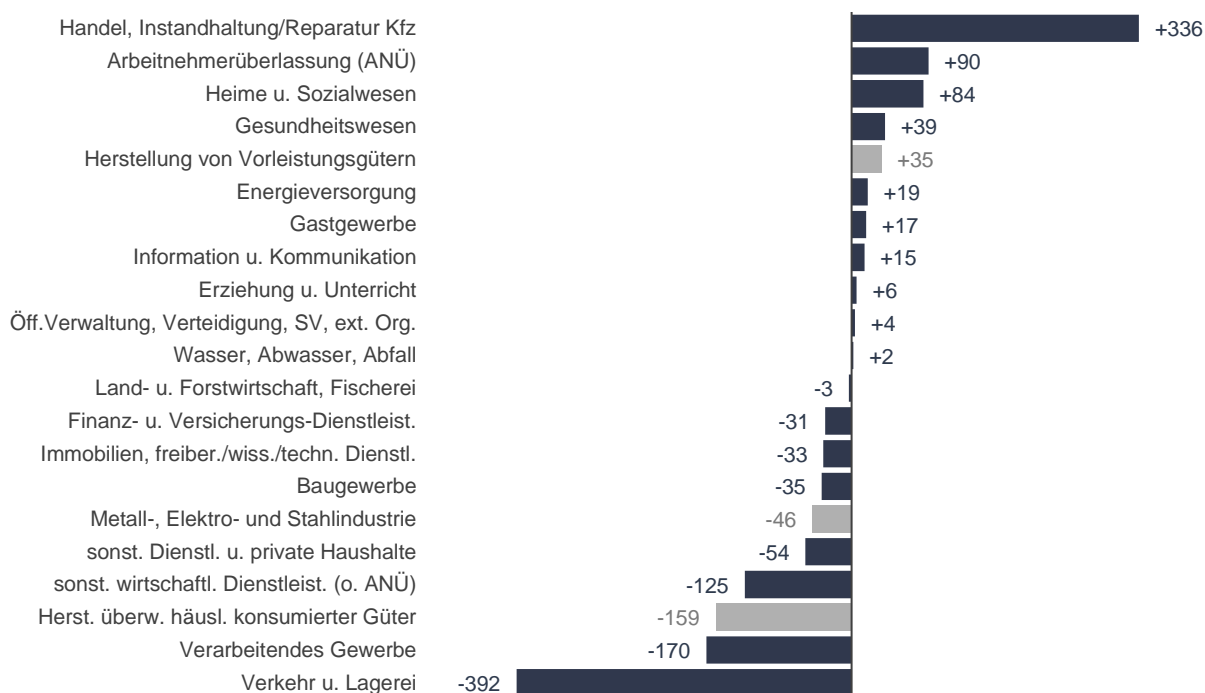
Die SGBII-Quote bildet den Anteil der Wohnbevölkerung ab, der SGBII-Leistungen in Anspruch nehmen muss. Die SGBII-Quote gesamt lag 2019 in Pirmasens bei 17,1% (Bund: 8,4%, RP: 6,7%, AA KL-PS: 8,0%) und die SGBII-Quote U15 bei 28,1% (Bund: 13,6%, RP: 11,3%, AA KL-PS: 13,3%). Damit liegen die SGBII-Quoten weiterhin deutlich über dem Bundesdurchschnitt.

Die Beschäftigungsquote lag zum Stichtag 30.06.20 bei 56,3% (Bund: 60,9%, RP: 58,8, AA KL-PS: 58,6%) und ist im Vergleich zum Vorjahr (55,6%) um 0,7% gestiegen (Bund + 1,0%, RP: +1,0%, AA KL-PS: +1,0%). Der Anteil der Beschäftigten über 55 Jahren lag 2019 mit 24,3% weiterhin deutlich über dem Bundesdurchschnitt von 21,0%, was die demografischen Herausforderungen in den Betrieben vor Ort verdeutlicht.

Die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten im Stadtgebiet Pirmasens (Arbeitsort) belief sich Ende März 2020, dem letzten Quartalsstichtag der Beschäftigungsstatistik mit gesicherten Angaben, auf 20.577. Gegenüber dem Vorjahresquartal war das eine Abnahme um 232 Beschäftigte (-1,1%). Nach Branchen gab es absolut betrachtet die stärkste Zunahme im Handel sowie der Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (+336 / +10,3%). Am ungünstigsten war dagegen die Entwicklung bei Verkehr und Lagerei (-392 / -47,7%).

### Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nach Wirtschaftsbereichen

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal (absolut)  
Ende März 2020



<sup>1)</sup> Das Verarbeitende Gewerbe untergliedert sich in drei Teilbereiche; diese sind im Diagramm hellgrau hinterlegt.

Merkmale der Beschäftigung	Beschäftigung Ende					Veränderung Mrz 2020 / Mrz 2019	
	Mrz 2020	Dez 2019	Sep 2019	Jun 2019	Mrz 2019	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7
<b>Insgesamt</b>	20.577	20.600	20.847	20.690	20.809	-232	-1,1
49,6% Männer	10.214	10.226	10.346	10.213	10.266	-52	-0,5
50,4% Frauen	10.363	10.374	10.501	10.477	10.543	-180	-1,7
9,3% 15 bis unter 25 Jahre	1.908	2.001	2.080	1.906	1.995	-87	-4,4
64,6% 25 bis unter 55 Jahre	13.296	13.239	13.382	13.423	13.552	-256	-1,9
25,2% 55 Jahre bis Regelaltersgrenze	5.186	5.177	5.212	5.185	5.087	99	1,9
71,5% Vollzeit	14.707	14.729	14.945	14.709	14.831	-124	-0,8
28,5% Teilzeit	5.870	5.871	5.902	5.981	5.978	-108	-1,8
93,3% Deutsche	19.201	19.261	19.484	19.395	19.533	-332	-1,7
6,7% Ausländer	1.370	1.333	1.357	1.289	1.270	100	7,9

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

## Mehrfährige Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort

### Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort

Pirmasens, kreisfreie Stadt  
Zeitreihe

	31. März 2010	31. März 2011	31. März 2012	31. März 2013	31. März 2014	31. März 2015	31. März 2016	31. März 2017	31. März 2018	31. März 2019	31. März 2020
	4	8	12	16	20	24	28	32	36	40	44
Insgesamt	19.665	19.882	20.214	20.131	19.999	19.939	20.023	20.420	20.796	20.809	20.577

## 2.5 Kundenstrukturanalyse

Der Rückgang des Kundenpotentials und des qualifizierbaren Potentials insbesondere für qualitative und abschlussorientierte Weiterbildung setzt sich fort. Zu den persönlichen Kundenhemmnissen, die eine Integration in den Arbeitsmarkt erschweren, zählen in den letzten Jahren insbesondere gesundheitliche Einschränkungen. Von den Kunden in der Betreuung des Jobcenters Pirmasens verfügen 2,8% über eine marktnahe und 61,7% über eine marktferne Integrationsprognose.

Aktuell werden 156 arbeitslose und 97 arbeitssuchende Jugendliche unter 25 Jahren betreut. Von den Jugendlichen besitzen 93,3% keinen Berufsabschluss. Der Anteil von Langzeitleistungsbeziehern an allen eLb beträgt im aktuellen Jahresdurchschnitt 69,3%.

## 2.6 Konjunktur -und Arbeitsmarktanalyse

Aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie unterliegt der weitere Verlauf des Wirtschafts- und Arbeitsmarktgeschehens weiterhin großen Unsicherheiten. Die Bundesregierung erwartet in Ihrer Herbstprognose für 2021 eine spürbare Erholung der deutschen Wirtschaft und rechnet mit einem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von plus 4,4 Prozent.

Das Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung (IAB) geht in seiner Regionalprognose für 2021 von einer Steigerung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung für den Agentur-Bezirk KL-PS von 0,2% und einem Rückgang der Arbeitslosigkeit von 4,8% aus.

Nach dem letzten IHK-Konjunkturbericht (Herbst 2020) bleibt für die pfälzischen Unternehmen die Corona-Pandemie Risikofaktor Nummer 1 für die eigene geschäftliche Entwicklung. An zweiter Stelle steht die Sorge um die weitere Entwicklung der Inlandsnachfrage, gefolgt von der



Entwicklung der Auslandsnachfrage. Knapp 40% der befragten Unternehmen befürchten zudem eine weitere Zuspitzung des Fachkräfteengpasses.

Die Arbeitskräftenachfrage in der Stadt Pirmasens ist im Vorjahresvergleich leicht rückläufig. Im Oktober 2020 lag die Zahl der gemeldeten Arbeitsstellen mit 487 um -3,6% unter dem Vorjahreswert. Im Jahresverlauf ist im Stellenzugang im Vergleich zum Vorjahr jedoch ein deutlicher Rückgang zu spüren (-197 / -19,8%).

Gemeldete Arbeitsstellen	Okt 2020	Veränderung gegenüber				seit Jahresbeginn <sup>1)</sup>	Veränderung gegenüber	
		Vormonat		Vorjahresmonat			Vorjahreszeitraum	
		absolut	in %	absolut	in %		absolut	in %
		1	2	3	4		5	6
<b>Zugang</b>	100	-11	-9,9	25	33,3	800	-197	-19,8
dar. sofort zu besetzen	75	-6	-7,4	22	41,5	564	-69	-10,9
sozialversicherungspflichtig	95	-6	-5,9	26	37,7	750	-193	-20,5
dar. sofort zu besetzen	71	-3	-4,1	22	44,9	523	-74	-12,4
<b>Bestand</b>	487	6	1,2	-18	-3,6	495	10	2,0
dar. sofort zu besetzen	473	16	3,5	-17	-3,5	477	27	6,0
sozialversicherungspflichtig	475	9	1,9	-19	-3,8	485	12	2,6
dar. sofort zu besetzen	462	18	4,1	-18	-3,8	467	30	6,8
<b>Abgang</b>	94	-13	-12,1	-	-	872	-128	-12,8
dar. sozialversicherungspflichtige Stellen	86	-13	-13,1	-1	-1,1	816	-132	-13,9

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Entgegen vorangegangener Jahre sind derzeit keine Neuansiedlungen von Arbeitgebern bekannt. Zuwanderung und Migration stellen auch weiterhin eine zusätzliche Herausforderung für den lokalen Arbeitsmarkt dar. Für die kommenden Jahre wird speziell die Entwicklung der Arbeitskräftenachfrage in konjunkturabhängigen Branchen wie der Arbeitnehmerüberlassung, in der es dem Jobcenter Pirmasens in den vergangenen Jahren gelang viele Kunden zu integrieren, für das Erreichen der Integrationsleistung auf Vorkrisenniveau entscheidend sein.

### 3 Investitionen

#### 3.1 Personalressourcen

Im Jobcenter Pirmasens besteht eine hohe Personalkontinuität. Von den 85 Mitarbeitern sind 28 in der Leistungssachbearbeitung und 44 im Bereich der Beratung, Vermittlung und Kundenzugang tätig. 13 Mitarbeiter nehmen Führungsaufgaben und Stabsfunktionen wahr. Es besteht eine stabile Stellenbesetzung mit einer Stellenbesetzungsquote von 100,7% im aktuellen Jahresdurchschnittswert und einem geringen Befristungsanteil von 4,2%. Dabei werden die gesetzlichen Betreuungsschlüssel weitgehend erfüllt.

Realisierte Betreuungsschlüssel im Jobcenter Pirmasens

Markt & Integration U25: 1:65  
 Markt & Integration Ü25: 1:122  
 Leistungsgewährung: 1:109

In 2021 bestehen die Führungsstruktur und die Teamstrukturen unverändert weiter. Organisatorische Veränderungen sind bisher nicht vorgesehen. Die Bewältigung der Herausforderungen bei anhaltender Corona-Krise könnten sich bei weiterhin steigenden Infektionszahlen ggf. herausfordernd auf die Ablauforganisation auswirken. Präventiv bietet das Jobcenter seinen Beschäftigten übergangsweise eine alternative Arbeitserledigung im Rahmen der Mobilarbeit (Homeoffice) an. Das Personal im „Netzwerk Aktivierung, Beratung und Chancen“ (ABC-Netzwerk) begünstigt den Betreuungsschlüssel und führt zusätzlich den Vermittlungs-,

Aktivierungs- und Beratungsprozess für das Bewerberpotential Teilhabe am Arbeitsmarkt §16i SGBII durch.

Die mit eigenem Personal durchgeführten erfolgreichen Projekte Intensivvermittlung mit zentralem Absolventenmanagement für Weiterbildungsabsolventen, Betreuungskoaching, familienorientiertes Fallmanagement und das Coaching Teilhabechancengesetz werden weiterhin mit eigenem Personal durchgeführt und überzeichnen den Betreuungsschlüssel.

### 3.2 Budget

Das Globalbudget 2021 liegt bei **10.000.627 Euro** und erhöht sich im Vergleich zu 2020 um 0,11% (+ 11.119 Euro). Dem Jobcenter Pirmasens stehen somit in 2021 nach den aktuell vorliegenden Schätzwerten im Eingliederungsbudget **5.075.520 Euro** und im Verwaltungshaushalt **4.925.107 Euro** zur Bewirtschaftung zur Verfügung.

Das zugewiesene Verwaltungsbudget ist trotz wirtschaftlichem Dienstleistungseinkauf wie auch in den Vorjahren nicht für die tatsächlich entstehenden Verwaltungskosten auskömmlich. Zusätzlich werden die Kostensteigerungen bei den Personal- und Dienstleistungskosten nicht aufgefangen. Aus diesen Gründen beläuft sich 2021 der Umschichtungsbetrag aus dem Eingliederungstitel in das Verwaltungsbudget voraussichtlich auf 685.000 Euro. Für das Neugeschäft 2021 stehen in der Eingliederungsarbeit somit unter Beachtung der prognostizierten Verbindungen **2.663.184 Euro** zusätzlich der Mittel aus dem Passiv-Aktiv-Transfers (PAT) in Höhe von aktuell **360.052 Euro** zur Verfügung.

Für 2021 hat das Jobcenter Pirmasens 216.000 Euro für die Umsetzung neuer Teilhabe am Arbeitsmarkt §16i SGBII - Förderfälle eingeplant. Damit sollen im Jahresverlauf ca. 20 zusätzliche längerfristige öffentlich geförderte Beschäftigungsmöglichkeiten für sehr arbeitsmarktferne Langzeitarbeitslose realisiert werden. Die Fokussierung liegt weiterhin bei Personen in Bedarfsgemeinschaften mit Kindern und bei (Allein-)Erziehenden. Die Akquise von potentiellen privatwirtschaftlichen Arbeitgebern durch den Arbeitgeberservice des Jobcenters Pirmasens läuft. Seit Förderbeginn im Januar 2019 konnten bislang **98 Beschäftigungsmöglichkeiten** geschaffen werden.

## 4. Geschäftspolitische Handlungsfelder

Die **Sicherstellung der Leistungsgewährung, Rechtmäßigkeit und Qualität der Umsetzung der operativen Schwerpunkte und Maßnahmen** sowie die **systematische Qualitätssicherung** stehen 2021 bis 2023 im Führungsfokus. Verringerung der Hilfebedürftigkeit, die Verbesserung der Integrationsleistung durch möglichst schnelle und nachhaltige **Integration in Arbeit** sowie die **Vermeidung von Langzeitleistungsbezug**, die **Reduzierung von Langzeitarbeitslosigkeit** und die Realisierung der geplanten Förderfälle **Teilhabe am Arbeitsmarkt §16i SGBII** haben weiterhin hohe Priorität.

**Integrationsorientierte Instrumente** werden in den nächsten Jahren verstetigt. Die **Förderung der beruflichen Weiterbildung und abschlussorientierten Qualifizierung** haben auch weiterhin einen hohen Stellenwert und sollen auf hohem Niveau gehalten werden.

Die **Gleichstellung von Frauen und Männern am Arbeitsmarkt** bleibt ein Schwerpunkt der Steuerung in der Integrationsarbeit und wird als Querschnittsaufgabe in allen Geschäftspolitischen Handlungsfeldern durchgängig weiterverfolgt.

Für das Jahr 2021 leiten sich gegliedert nach den geschäftspolitischen Handlungsfeldern folgende operativen Schwerpunkte im Jobcenter Pirmasens ab:

## 4.1 Integration in Ausbildung und Arbeit

Das Jobcenter Pirmasens hat die **Ausbildungsstellenvermittlung** an die Agentur für Arbeit Kaiserslautern – Pirmasens zurückübertragen. In enger Zusammenarbeit mit der LBB ist es in erster Linie das Ziel, ausbildungsreifen Bewerberinnen, die Aufnahme einer betrieblichen Berufsausbildung zu ermöglichen und die Integration Jugendlicher zu fördern.

Ergänzend zur Ausbildungsstellenvermittlung sollen im **Projekt „PUSH“** Jugendliche mit Schulabschluss ohne unmittelbare Integrationsperspektive über eine Kompetenzfeststellung und berufspraktische Heranführung in eine betriebliche Ausbildung integriert werden.

Zusätzlich unterstützt das Jobcenter Pirmasens benachteiligte Jugendliche mit ausgeprägten Vermittlungshemmnissen durch die Förderung einer beruflichen Erstausbildung im Rahmen der **kooperativen Ausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen**.

Durch eine spezialisierte Integrationsfachkraft werden im Rahmen der **Intensivvermittlung** marktnahe Kunden unmittelbar nach SGBII-Antragstellung in die Vermittlungsbemühungen einbezogen. Der Intensivvermittler führt das **zentrale Absolventenmanagement** für Teilnehmer an Maßnahmen der Förderung der beruflichen Weiterbildung durch. Bei einem Betreuungsschlüssel von 1:50 beträgt die Regelkontaktdichte 14 Arbeitstage. Aktuell betreut der Intensivvermittler zusätzlich 31 Selbständige, die voraussichtlich nur vorübergehend Arbeitslosengeld II beziehen und für die eine regelmäßige vermittlerische Begleitung nach derzeitigem Stand nicht erforderlich ist.

Das Jobcenter Pirmasens führt das **interne Betreuungscoaching** zur nachhaltigen und existenzsichernden Integration von Kunden mit erschwerten Arbeitsmarktchancen weiter fort. Das Betreuungscoaching bietet den Kunden eine zielgerichtete Betreuung vor, während und nach der Arbeitsaufnahme. Das Betreuungscoaching beinhaltet beispielsweise die gezielte Vorbereitung auf einen potentiellen Arbeitsplatz und die persönliche Begleitung im Bewerbungsverfahren. Der Betreuungsscoach betreut im Bedarfsfall auch Arbeitnehmer und Arbeitgeber am Arbeitsplatz, so dass der Fortbestand des Arbeitsverhältnisses sichergestellt wird.

Zum Beginn des Neukundenprozesses bietet das Jobcenter Pirmasens zusätzlich zum intensiven Beratungs- und Vermittlungsangebot, die Teilnahme am Förderangebot **„Unterstützung der beruflichen Eingliederung für Neukunden“** an. Zielsetzung ist neben der Integration in Arbeit, die verstärkte Aktivierung sowie die Feststellung, Verringerung und Beseitigung von Vermittlungshemmnissen.

Gewährung von **Einstiegsgeldes (ESG)** zur Überwindung der Hilfebedürftigkeit der Bedarfsgemeinschaft bei Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung. Durch die Förderung soll ein zusätzlicher finanzieller Anreiz geschaffen werden, um eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung aufzunehmen und die Motivation und das Durchhaltevermögen während der ersten Beschäftigungsmonate zu steigern.

Fortführung des Förderansatzes **„FIamingO“** zur langfristigen Integration von Frauen in den Arbeitsmarkt durch ganzheitliche Orientierung.

Für „marktnahe Kunden“ bietet das Jobcenter Pirmasens die Teilnahme an einer **Sozialpädagogischen Einzelberatung** an.

Der Arbeitgeberservice im Jobcenter Pirmasens ist bei Teilnehmern an Maßnahmen der Förderung der beruflichen Weiterbildung in eine **spezialisierte Absolventenvermittlung** zur verstärkten Nutzung vorhandener Integrationspotenziale eingebunden. Ziel ist die zeitnahe und nachhaltige Beschäftigungsaufnahme.

Das Jobcenter Pirmasens unterstützt Arbeitgeber bei der Einstellung von Personen, deren Vermittlung erschwert ist. Der Arbeitgeberservice bietet finanzielle Anreize wie beispielsweise

**Eingliederungszuschüsse (EGZ)** für Arbeitgeber bei Einstellung von Kunden mit vorliegenden Vermittlungshemmnissen an. Die Förderhöhe und Förderdauer eines Eingliederungszuschusses richten sich nach dem Umfang der Minderleistung des Arbeitnehmers bzw. den jeweiligen Eingliederungserfordernissen. Durch den weiterhin offensiven Einsatz soll die Integration in Arbeit verbessert werden.

Im Rahmen der bewerberbegleitenden Integrationsarbeit unterstützt der Arbeitgeberservice die **Umwandlung von „Minijobs“ in bedarfsdeckende sozialversicherungspflichtige Beschäftigung**. Die bewerberorientierte Integrationsarbeit im Arbeitgeberservice in Kooperation mit dem Arbeitgeberservice SGBIII wird auch in den kommenden Jahren verstetigt.

## 4.2 Übergänge in Schule und Beruf verbessern

Um potentielle Schulabgänger frühzeitig identifizieren und unterstützen zu können, werden Schüler, die im Folgemonat das 15. Lebensjahr erreichen, einer Integrationsfachkraft im Vermittlungsbereich U25 zugeordnet. Unabhängig von der verbleibenden Schulzeit wird jeder 15-jährige Schüler unmittelbar nach Zuordnung zu einem persönlichen Gespräch eingeladen. Die Einladung wird jeweils über den gesetzlichen Vertreter zugestellt. Mit der Einladung wird der Schüler aufgefordert, das letzte Zeugnis (Halbjahres- oder Jahreszeugnis) vorzulegen. Der Bewerberbetreuer überwacht den Schulverlauf und lädt die Jugendlichen rechtzeitig und bedarfsgerecht zu sich ein. Durch dieses Einladungskonzept wird eine strukturierte und frühzeitige Aktivierung von Schulabgängern sichergestellt. Zusätzlich können leistungsschwache Schüler frühzeitig aktiv unterstützt und potentielle Schulverweigerer erkannt werden.

Die gut funktionierende Zusammenarbeit mit der „Lebensbegleitenden Berufsberatung vor dem Erwerbsleben“ (LBB) der Agentur für Arbeit Kaiserslautern – Pirmasens wird weiter intensiviert. Durch die LBB soll unter anderem im Beratungsort Schule die frühzeitige Orientierung und der Ausbau des Angebotes für die Sekundarstufe II und berufliche Schulen, u. a. durch Studien- und Berufsorientierung im Gymnasium ab der 9. Klasse sichergestellt werden. Es erfolgt grundsätzlich ein Erst- und Folgegespräch. Ansatzpunkt im Jobcenter Pirmasens ist die frühzeitige Aktivierung von Jugendlichen, die bisher die Angebote der LBB nicht wahrnehmen.

Seit 2014 besteht die Kooperationsvereinbarung Jugend und Beruf („Jugendberufsagentur – JBA“) der Agentur für Arbeit Kaiserslautern-Pirmasens, der Stadt Pirmasens und des Jobcenter Pirmasens mit dem übergeordneten Ziel der beruflichen, sozialen und gesellschaftlichen Integration aller Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus der Stadt Pirmasens. Durch Landesförderung wird ab 2021 die Zusammenarbeit in der JBA weiter intensiviert, strukturiert und ausgebaut. Das **Modellprojekt „JBA Plus“** des Landes Rheinland-Pfalz beinhaltet ein noch besser koordiniertes Vorgehen mit neuen Formen der Ansprache, Beratung und Betreuung von Jugendlichen mit multiplen Problemlagen. Dabei liegt die Fokussierung bei der aufsuchenden Sozialarbeit in den Milieus der Jugendlichen.

Durch unter anderem die verstärkte Nutzung der Potentiale aus Zuwanderung und Migration soll das Angebot von **Einstiegsqualifizierungen (EQ)** weiter ausgebaut werden. Einstiegsqualifizierungen bieten für Jugendliche, nach der erfüllten Schulpflicht, die keine Ausbildungsstelle gefunden haben, die Möglichkeit eines betrieblichen Praktikums (Dauer zwischen 6 und 12 Monaten). Ziele der Einstiegsqualifizierungen sind beispielsweise die Übernahme in Ausbildung im Praktikumsbetrieb und der Erwerb von Grundkenntnissen. Dadurch sollen die Chancen auf eine Ausbildungsstelle für Jugendliche verbessert werden.

## 4.3 Qualifizierung und Ausbildung vorantreiben und den digitalen Wandel mitgestalten

Für das Jobcenters Pirmasens hat die Qualifizierung auch weiterhin einen hohen Stellenwert. Es geht darum Kundenpotenziale zu erkennen und die Qualifizierung und Ausbildung von Kunden ohne Berufsabschluss voranzutreiben, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

Es gilt insbesondere die beschleunigte Digitalisierung und den Strukturwandel durch passende Qualifizierungsangebote zu begleiten. Es ist erklärter Wille des Jobcenters Pirmasens auch in 2021 die Eintritte in **Weiterbildung** und in **abschlussorientierte Förderangebote** auf einem hohen Niveau zu halten. Dies gilt auch für den relativen Anteil des Finanzvolumens für die Förderung der beruflichen Weiterbildung an den gesamten Eingliederungsmitteln für das Neugeschäft.

Die Bildungszielplanung des Jobcenters Pirmasens ist mit benachbarten Jobcentern und der Agentur für Arbeit Kaiserslautern-Pirmasens abgestimmt und auf die Nachfrage am Arbeitsmarkt, das vorhandene Kundenpotenzial und den regionalen Bildungsmarkt ausgerichtet.

Der Schwerpunkt der Bildungszielplanung liegt des Weiteren auf der zertifizierten Weiterbildung:

- In der Digitalkompetenz
- Im Pflegebereich (Betreuungsassistenz, Wohngruppenassistenz)
- In der Lagerqualifizierung mit Staplerschein und Ladungssicherung
- Im Reinigungsbereich (Raumpflege / Gebäudereinigung)

Die komplette **Bildungsziel- und Förderplanung für 2021** sind diesem Arbeitsmarktprogramm als Anlage beigefügt.

Die Fortführung des **Spätstarter-Projektes „HerAUs“** (Heranführung an Ausbildung und Umschulung mit sozialpädagogischer Begleitung) mit dem Ziel der Gewinnung von Fachkräften ist auch für 2021 geplant. Im Förderansatz HerAUs ist beabsichtigt, durch die Anwendung der Kompetenzdiagnostik Potentiale bei Erwachsenen ohne verwertbare Ausbildung im Alter zwischen 25 und 45 Jahren zu entdecken und diesen im Rahmen eines eigens für diesen Personenkreis konzipierten Förderangebotes (Förderung der beruflichen Weiterbildung) einen Ausbildungs- oder Umschulungsplatz zu vermitteln und die Ausbildung / Umschulung bei Bedarf durch ausbildungsbegleitende Hilfen im Sinne einer Lernprozessbegleitung zu unterstützen.

Zum Erwerb von Grundkompetenzen wird das **Förderangebot „AufTAKT“** als Beginn einer Prozesskette zur Heranführung an Ausbildung, Umschulung, abschlussorientierte Qualifizierung oder Einstiegsqualifizierung durchgeführt.

**Der Berufspraktische Parcours** dient als Kompetenzcheck zur Überprüfung des Kundenpotenzials für die Förderung der beruflichen Weiterbildung und abschlussorientierte Qualifizierung.

Bei Bedarf besteht für Jugendliche die Möglichkeit, den nicht vorhandenen Hauptschulabschluss im Rahmen von berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen nachzuholen. Ferner ist das **Aktivierungszentrum „JUMP“** für Jugendliche eingerichtet.

**Auch ist die frühzeitige Aktivierung von Personen mit Betreuungspflichten nach §10 SGBII** durch die Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt (BCA) zur Identifizierung und Steigerung des Kundenpotenzials für Teilzeitausbildung, Ausbildung, Umschulung und abschlussorientierte Qualifizierung sichergestellt.

#### **4.4 Personen mit Migrationshintergrund in Ausbildung und Arbeit integrieren**

Die Spezialisierung und Kompetenzbündelung im Bereich Asyl und Flucht („FLUE-Team“) wurde Anfang 2020 aufgelöst und die Bewerber sind in die Regelbetreuung überführt und zunehmend in die bestehenden Regelinstrumente eingebunden. Für die Kundengruppe der Migranten steht grundsätzlich der Zugang zu allen Regelförderinstrumenten offen. Ergänzend bietet das Jobcenter Pirmasens noch folgende zielgruppenspezifische Angebote:



Zum Beginn des Neukundenprozesses bietet das Jobcenter Pirmasens zusätzlich zum intensiven Beratungs- und Vermittlungsangebot, die Teilnahme am Förderansatz **Aktivcenter Migration** mit Sprachkompetenzvermittlung zur beruflichen Aktivierung, Orientierung und Integration in Arbeit an.

Verstetigung der **Zusammenarbeit mit dem BAMF und den Integrationskursträgern** bei der Kundenzusteuern während der Durchführung von Integrationskursen.

Durch ein **frühzeitiges Absolventenmanagement** und regelmäßigem Kontakt während der Teilnahme am Integrationskurs soll eine zeitnahe Integration in den 1. Arbeitsmarkt erreicht bzw. ein zeitnahes Förderangebot unterbreitet werden.

Das Jobcenter Pirmasens bietet **nahtlose Förderketten** zur Sicherstellung der sprachlichen und arbeitsmarktlichen Integration und zielgruppenspezifische FbW-Förderangebote.

Fördermaßnahme „FIAMingO“ zur langfristigen Integration von **Frauen mit Migrationshintergrund** in den Arbeitsmarkt.

**Sozialpädagogische Einzelberatung** mit Sprachanteil zur Beseitigung von Vermittlungshemmnissen.

**Bedarfsgemeinschaftscoaching** für Familien mit Migrationshintergrund. Das Bedarfsgemeinschaftscoaching beinhaltet ganzheitliche individuelle Angebote wie beispielsweise Alltagshilfen, Unterstützung im Umgang mit Behörden, Gesundheit, Belastungen sowie Unterstützung für Kinder. Die Beratung findet an zwei Terminen in der Woche statt.

Zur Beratung und Unterstützung bei der Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen führt das Netzwerk Integration durch Qualifizierung (Netzwerk IQ) vor Ort im Jobcenter Pirmasens **kostenlose Anerkennungsberatungen** für Migranten durch.

#### **4.5 Langzeitleistungsbezieher (LZB) und Langzeitarbeitslose (LZA) an den Arbeitsmarkt heranzuführen, Beschäftigungschancen erhöhen und Langzeitleistungsbezug vermeiden und reduzieren**

Das Bundesprogramm **Aktivierung, Beratung und Chancen (ABC-Netzwerk)** für Langzeitarbeitslose führt das Jobcenter Pirmasens auch 2021 fort. Die interne Betreuung der Kunden erfolgt durch zwei spezialisierte Integrationsfachkräfte mit einem Betreuungsschlüssel von max. 1:100 und einer Kontaktdichte die 4 Wochen nicht überschreiten sollte. Unterstützend zur internen Integrationsarbeit können Kunden dem **Integrationszentrum „LIKE“** (Leistungsstarke Integrationskonzepte entwickeln) zugewiesen werden. Hierbei handelt es sich um ein externes Integrationsprojekt für Langzeitarbeitslose und Langzeitleistungsbezieher, in dem Kunden projektorientiert stufenweise an den Arbeitsmarkt herangeführt und unter Berücksichtigung der Themen Gesundheit sowie Aufbau sozialer und beruflicher Kompetenzen integriert werden.

Der Vermittlungs-, Aktivierungs- und Beratungsprozess für das Bewerberpotenzial **Teilhabe am Arbeitsmarkt §16i SGBII** findet im ABC-Netzwerk statt. Das ganzheitliche beschäftigungsbegleitende Betreuungskoaching mit 2,0 Stellen wird weiterhin mit eigenem Personal durchgeführt und richtet sich nicht nur an die geförderte Person, sondern auch an das persönliche Umfeld und die Bedarfsgemeinschaft. Ziel ist es die Arbeitsaufnahme zu begleiten und das Arbeitsverhältnis zu stabilisieren.

Die familienbezogene Betreuung wird im **familienorientierten Fallmanagement** auch 2021 fortgeführt. Im Familienorientierten Fallmanagement werden ausgewählte Bedarfsgemeinschaften mit Kindern betreut. Zielgruppe sind Familien mit verfestigter Problemlage in verschiedenen Bereichen, die mit individueller Unterstützung, Teilhabe und Integration am Arbeitsmarkt finden

können. Durch die ganzheitliche Betreuung soll die Ausgangssituation aller Mitglieder der Bedarfsgemeinschaft verbessert und die Integrationsfähigkeit jedes Einzelnen erhöht werden.

In der Regelorganisation betreuen 3 Mitarbeiter bis zu 150 Kunden im **beschäftigungsorientierten Fallmanagement**. Sie arbeiten eng mit Netzwerkpartnern zusammen und versuchen, die umfeld- oder personenbezogenen Hemmnisse zu beseitigen, die einer Arbeitsaufnahme oder Annäherung an eine Tätigkeit auf dem 1. Arbeitsmarkt im Wege stehen.

Alle Integrationsfachkräfte stellen sicher, dass im Bedarfsfall die **kommunalen Eingliederungsleistungen** (z.B. Schuldnerberatung, Suchtberatung etc.) in Anspruch genommen werden.

Langzeitleistungsbezieher und Langzeitarbeitslose können bei Arbeitsaufnahme ein **pauschaliertes Einstiegsgeld (ESG)** erhalten.

Für Langzeitleistungsbezieher bietet das Jobcenter Pirmasens die Teilnahme an einer **Sozialpädagogischen Einzelberatung** oder an einem **Aktivcenter** zur Aktivierung und zum Abbau von Vermittlungshemmnissen an.

Für die niederschwellige Heranführung an den Arbeitsmarkt stehen für Personen mit multiplen Vermittlungshemmnissen spezielle Fördermaßnahmen wie **Arbeitsgelegenheiten** für fachpraktische Tätigkeiten in einem geschützten Rahmen zur Verfügung.

**Sozialpädagogische Einzelberatung** für „Ältere“ zur Aktivierung und zum Abbau von Vermittlungshemmnissen.

**Frühzeitige Aktivierung und Einleitung von Integrationsbemühungen** für Personen mit Betreuungspflichten nach §10 SGBII durch die Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt (BCA) zur Vermeidung und Reduzierung von Langzeitleistungsbezug.

## 4.6 Gesundheitsförderung

Menschen mit Behinderung und Rehabilitanden werden im Jobcenter Pirmasens durch eine spezialisierte Organisationseinheit betreut, die eng mit der Reha-Beratung der Agentur für Arbeit Kaiserslautern-Pirmasens zusammenarbeitet.

Im Rahmen des **Bundesprogramm rehapro**, beteiligt sich das Jobcenter Pirmasens seit Juli 2020 in Kooperation mit der Deutschen Rentenversicherung Rheinland-Pfalz an dem **Projekt Wabe-Net**. Das Ziel der gemeinsamen Zusammenarbeit ist es, arbeitssuchenden bzw. arbeitslosen Kunden eine bestmögliche Rückführung ins Berufsleben zu ermöglichen und die Erwerbsfähigkeit von Menschen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen noch besser zu erhalten. Diese Ziele werden im Rahmen des Projektes unter anderem durch eine Kombination aus Maßnahmen der Rentenversicherung und ausgewählten Maßnahmen des Jobcenters verfolgt.

Das Jobcenter Pirmasens unterstützt Arbeitgeber bei der Einstellung von Menschen mit Behinderung durch einen speziellen **Eingliederungszuschuss für Schwerbehinderte**.

Schwerbehinderte Menschen können bei einer Arbeitsaufnahme mit der Gewährung eines **pauschalierten Einstiegsgeldes (ESG)** unterstützt werden.

Das Jobcenter bietet die Teilnahme an einem **Einzelfallcoaching für „Gesundheitlich Beeinträchtigte“** zur Identifizierung gesundheitlicher und behinderungsgerechter Eingliederungshemmnisse und zur möglichst frühzeitigen Einleitung von Rehabilitationsverfahren an.